19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 21. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2025)

zum Thema:

Barther Pfuhl retten

und **Antwort** vom 4. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Juni 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22647
vom 21. Mai 2025
über Barther Pfuhl retten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie hat sich die Gewässerqualität des Barther Pfuhls in Hohenschönhausen in den vergangenen drei Jahren verändert?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet wie folgt:

„Der Barther Pfuhl wurde chemisch zuletzt in 2023 untersucht. Das überwiegend durch das Regenwasser gespeiste Gewässer zeigt erhöhte Nährstoffwerte. Das Gewässer ist als hypertroph eingestuft“

Frage 2:

Welche Auswirkungen haben äußere Bedingungen auf die Gewässerqualität des Barther Pfuhls?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet:

„Einerseits ist die Wasserqualität durch die direkte Einleitung (ohne Vorreinigung) beeinträchtigt. Andererseits fehlt insgesamt Wasser, was dazu führt, dass das Gewässer insbesondere in der Sommerperiode schlecht durchmischt ist und unter Sauerstoffmangel anfängt zu kippen.“

Frage 3:

Wie wirkt sich die Gewässerqualität auf Flora und Fauna im und am Barther Pfuhl aus?

Antwort zu 3:

Die Antwort des Bezirksamts Lichtenberg lautet:

„Dazu gibt es keine expliziten Erhebungen. Im Rahmen der in unregelmäßigen Abständen durchgeführten Gewässerschauen ist allgemein eine zunehmende Verlandung des Gewässers zu beobachten. Diesem Prozess einhergehend verringert sich die offene Wasserfläche, was die Entwicklung von Amphibien negativ beeinflusst.“

Frage 4:

Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Gewässerqualität wieder zu verbessern?

- a) Seit wann laufen ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität?
- b) Welche Erfolge zeigen diese Maßnahmen ggf.?
- c) Wann ist ggf. mit Erfolgen bei der Verbesserung der Gewässerqualität zu rechnen?
- d) Wann ist konkret mit dem Beginn weiterer Maßnahmen zu rechnen, sofern noch keine oder nicht ausreichenden Schritte erfolgt sind?

Antwort zu 4, 4a bis 4d:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet wie folgt auf die Fragen 4, 4a - d:

„a) Im Winter 2024/2025 erfolgte eine Schilfmahd.

b) Diese Maßnahme hilft dabei, die offene Wasserfläche aufrecht zu erhalten, Wasserverluste zu reduzieren und ein Teil der Biomasse aus dem Gewässer zu entfernen.

c) Zur Verbesserung der Wasserqualität ist als erstes notwendig die Schlammmenge zu reduzieren. Für die Reduzierung der Schlammmenge werden finanzielle Mittel in größerer Ordnung benötigt, die nur als Investitionsmittel eingeplant werden können. Alternativ könnte eine Finanzierung über ein passendes Förderprogramm erfolgen.

d) Derzeit werden keine Sanierungspläne für das Gewässer vorbereitet, da andere Seen und Pfuhle fachlich in der Priorität höher eingestuft wurden.“

Berlin, den 04.06.2025

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt